



Jahresbericht 2020



Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen

Im Zentrum steht der Mensch



«Herzlich und persönlich –
darum fühlen wir uns hier zu
Hause.»

Elsa und Hans Müller (94 und 95 Jahre)

Inhaltsverzeichnis

■ Organe	4
■ Vorwort des Präsidenten	5
■ Protokoll der 47. Generalversammlung (briefliche Abstimmung)	7
■ Jahresbericht der Geschäftsleitung	10
Zentrumsleitung	10
Umgang mit Corona	11
Pflege und Betreuung	13
Bildung/Qualität	14
Aktivierung	15
Gastronomie	16
Ökonomie	17
Finanzen und Administration	18
■ Jahresrechnung 2020	22
■ Bericht der Revisionsstelle	30
■ Abschluss Betriebskonzept 2020	32
■ Ausblick 2021	35
■ Lohnvergleichsanalyse	39
■ Wahlen	42

Organe

VERWALTUNGSRAT

Othmar Häne

Präsident
9535 Wilen b. Wil

Iris Lindemann Krüsi

Vizepräsidentin/
Ressort Hotellerie
8374 Oberwangen TG

Guido Grütter (bis 31.05.2020)

Gemeindevertreter
9542 Münchwilen

Yvonne Koller-Zumsteg

Gemeindevertreterin
8370 Sirnach

Monika Mordasini

Ressort Pflege
8355 Aadorf

Roland Müller

Ressort Finanzen
8222 Beringen

Nadja Stricker (ab 01.06.2020)

Gemeindevertreterin
9542 Münchwilen

David Zimmermann

Gemeindevertreter
9502 Braunau

Manfred Filliger (bis 31.08.2020)

Sekretär VR
9542 Münchwilen

BAUKOMMISSION

Peter Büchi

Präsident
8360 Wallenwil

David Zimmermann

Vizepräsident
9502 Braunau

Susanne Büchi

Aktuarin
8374 Dussnang

Clemens Dahinden

9553 Bettwiesen

Othmar Häne

9535 Wilen b. Wil

Renate Merk

Vertreterin Betrieb

Franco Graf

Vertreter Betrieb

GESCHÄFTSLEITUNG

Renate Merk

Zentrumsleitung

Franco Graf

Leitung Pflege und Betreuung/
Stv. Zentrumsleitung

Angela Inauen

Leitung Finanzen und
Administration

Martin Rüesch

Leitung Ökonomie

Andreas Steingruber

Leitung Gastronomie

REVISIONSSTELLE

Redi AG Treuhand

8500 Frauenfeld

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

«Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.» *(Dalai Lama)*

Wir blicken auf ein schwieriges und ausserordentliches Jahr zurück. Das im Januar 2020 in China erstmals entdeckte Coronavirus hat das tägliche Leben auf der ganzen Welt beeinflusst. Die damit einhergehende grosse Ansteckungsgefahr führte in einigen Ländern zu Versorgungsengpässen in den Spitälern und zu vielen Todesfällen. Vor allem aber führte es zu grösseren Einschränkungen für die Menschen und belastete die Wirtschaft enorm.

Auch in unserem Alterszentrum führte es zu Einschränkungen wie temporäres Besuchsverbot und bedingt durch Symptome zu vielen Tests und Quarantäne-Regelungen. Im Frühjahr wie auch kurz vor Jahresende waren viele Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch viele Mitarbeitende, positiv getestet. Im Frühjahr haben wir kurzfristig eine separate Corona-Station im Ostflügel eingerichtet.

Am Jahresende darf ich feststellen, dass die Geschäftsleitung sowie auch alle Mitarbeitenden in dieser ausserordentlich schwierigen Situation eine innere Stärke entwickelt haben. Die erforderlichen Massnahmen wurden schnell geplant und sofort umgesetzt. Während des ganzen Jahres waren ein guter Teamgeist und eine grosse Hilfsbereitschaft spürbar. Nur so konnten wir die schwierige Zeit mit COVID-19 Ansteckungen von Bewohnenden und Mitarbeitenden gut überstehen. Aufgrund dieser besonderen Situation hat der Verwaltungsrat beschlossen, im Sommer den Mitarbeitenden eine ausserordentliche Sonderprämie auszurichten. Trotz der wirtschaftlich unsicheren Zeit und trotz der Ertragsausfälle in der Gastronomie wollten wir mit dieser Prämie ein Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung setzen.

Verwaltungsrat

An vier Sitzungen und an zwei Strategie-Tagungen hat der Verwaltungsrat sich mit den folgenden Themen befasst:

- Jahresrechnung 2019
- Budget 2021 (Erfolgsrechnung und Investitionen)
- Quartalsabschlüsse 2020
- Finanzplan 2025
- Betriebskonzept 2020
- Strategie 2030
- Risiko-Analyse
- Festlegung des Stellenplans
- Anpassung der Taxordnung

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit war klar die Erarbeitung der Strategie 2030. Nach erfolgreichem Abschluss des Betriebskonzepts 2020 beschäftigten wir uns mit der Frage, wie unser RAT im Jahr 2030 aussehen könnte und was für Massnahmen notwendig sind, um unsere Vision zu erreichen.

Die Pensions- und Betreuungstaxen haben wir für 2021 unverändert gelassen. Wir wollen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in dieser schwierigen Zeit nicht auch noch zusätzlich finanziell belasten.

Betriebskonzept 2020

Ende Juni konnten wir die 3. Etappe unseres Betriebskonzeptes 2020 abschliessen und die 17 Alterswohnungen vermieten. Es zeigte sich, dass die Nachfrage nach diesen Wohnungen gross war und die Vermietung schneller lief als von uns erwartet.

Die Planung und Realisierung dieses Projekts zeugt von grossem Mut und Weitsicht des damaligen Verwaltungsrats, der im Jahr 2011 die Planung gestartet hat und im April 2014 den Genossenschaftlern zur Abstimmung vorgelegt hat. In Anbetracht des grossen Umfangs des Bauvorhabens und der langen Realisierungsphase kann sich das finanzielle Resultat des Betriebskonzepts sehen lassen. Das Ergebnis zeigen wir in einem separaten Traktandum.

Den Abschluss des Betriebskonzepts wollten wir am 14. August 2020 mit einer offiziellen Einweihungsfeier und am 15. August mit einem Tag der offenen Tür feiern. Leider hat uns auch hier COVID-19 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir konnten in dieser Zeit die Durchführung eines grossen Festes mit grosser Menschenansammlung nicht verantworten und haben darum die Feier auf Ende Mai 2021 verschoben.

Finanzielles Ergebnis

Leider konnten wir im 2020, bedingt durch die Corona-Situation, die gute Belegung der Vorjahre nicht erreichen. Die Einnahmen aus den Pensions- und Betreuungstaxen blieben unter dem Vorjahr. Bedingt durch die Erhöhung der Pflege- und Betreuungstaxen sind die Erträge etwas über Vorjahr. Durch die Inbetriebnahme der zusätzlichen Alterswohnungen erhöhten sich die Mieterträge. Die Erträge der Gastronomie blieben unter den Erwartungen, nachdem wir die Cafeteria während längerer Zeit schliessen mussten.

Es resultierte ein Ergebnis von CHF 159'800.08. Nach Vornahme von a.o. Rückstellungen für zukünftige Ersatzbeschaffungen in Betriebseinrichtungen, für Kosten im Zusammenhang mit der Strategie 2030 und einer Auflösung von Rückstellungen für die Bereinigung des Genossenschaftskapitals, weisen wir ein Jahresergebnis von CHF 20'300.08 aus.

Dank

Im speziellen Jahr 2020 haben sich unsere Mitarbeitenden trotz allen Einschränkungen mit grossem Fachwissen, Empathie und Arbeitsleistung zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner engagiert und dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Mein grosser Dank gilt auch der Geschäftsleitung unter dem Vorsitz von Renate Merk sowie den Abteilungsleitungen und ihren Stellvertretungen für ihren vorbildlichen Einsatz.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und allen Mitgliedern der Baukommission unter dem Vorsitz von Peter Büchi danke ich für die grosse Arbeit, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bestens.

In meinen Dank einschliessen möchte ich alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie leisten eine wertvolle Tätigkeit für unser Alterszentrum und unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

An der diesjährigen Generalversammlung werde ich mein Amt altersbedingt abgeben. Zur Nachfolge als Präsidentin schlägt der Verwaltungsrat Iris Lindemann Krüsi vor und als neues Mitglied Herr Peter Wellauer. Die Vorstellung finden Sie auf Seite 42. Ich danke Ihnen allen für das grosse Vertrauen, welches Sie mir während meiner Amtszeit entgegengebracht haben. Meiner Nachfolgerin wünsche ich ebenso viel Befriedigung in ihrer Aufgabe und dem RAT weiterhin viel Erfolg.

Ich lade Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, freundlich ein, an der Generalversammlung vom 4. Juni 2021 teilzunehmen und danke Ihnen für Ihr Interesse und die Verbundenheit mit unserer Institution.



Othmar Häne
Präsident Verwaltungsrat

Protokoll der Generalversammlung

PROTOKOLL DER 47. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT REGIONALES ALTERSZENTRUM TANNZAPFENLAND, MÜNCHWILEN 2020

Vorwort

Gestützt auf Art. 6 der Bundesverordnung COVID-19 hat der Verwaltungsrat der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland am 18. April 2020 beschlossen, die bereits verschobene 47. Generalversammlung der Genossenschaft auf schriftlichem Weg durchzuführen. Der Jahresbericht 2019, mit der Jahresrechnung und dem Revisionsbericht, wurde den Genossenschaftern Anfang Mai 2020 per Post zugestellt.

Über folgende Traktanden/Geschäfte wurde schriftlich abgestimmt respektive gewählt:

Traktanden

2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019

3. Jahresbericht 2019

4. Bericht der Revisionsstelle mit der Jahresrechnung 2019 und Verwendung des Bilanzgewinnes 2019

6. Ersatzwahl Mitglied des Verwaltungsrates Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2020

Nach Eingang der schriftlichen Stimm- und Wahlzettel bis 29. Mai 2020 (Datum Poststempel) wurden sämtliche Briefumschläge im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Münchwilen durch den Sekretär des Verwaltungsrates RAT und einem gewählten Mitglied des Wahlbüros der Politischen Gemeinde Münchwilen geöffnet und ausgezählt. Die Resultate wurden im folgenden Abstimmungs- und Wahlprotokoll festgehalten und rechtskräftig unterschrieben.

Münchwilen, 9. Juni 2020

Othmar Häne
Präsident

Manfred Filliger
Aktuar

PROTOKOLL ÜBER DIE ABSTIMMUNG UND WAHLEN DER 47. GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT REGIONALES ALTERSZENTRUM TANNZAPFENLAND, MÜNCHWILEN 2020

Vorlage 1	Traktandum 2: Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. April 2019				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Ja	Nein
	leere	ungültige			
241	0	0	241	240	1

Vorlage 2	Traktandum 3: Jahresbericht 2019				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Ja	Nein
	leere	ungültige			
241	0	0	241	240	1

Vorlage 3	Traktandum 4: Jahresrechnung 2019				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Ja	Nein
	leere	ungültige			
241	1	0	240	239	1

Vorlage 4	Traktandum 4: Verwendung des Bilanzgewinnes				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Ja	Nein
	leere	ungültige			
241	2	0	239	238	1

Vorlage 5	Traktandum 6: Ersatzwahl Mitglied Verwaltungsrat				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Nadja Stricker	Vereinzelte
	leere	ungültige			
241	1	53	187	184	3

Vorlage 6	Traktandum 6: Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2020				
Eingegangene Stimm- und Wahlzettel	Ausser Betracht fallende Stimm- und Wahlzettel		Gültige Stimm- und Wahlzettel	Redi AG Treuhand	Vereinzelte
	leere	ungültige			
241	3	62	176	175	1

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:	
Der Sekretär des Verwaltungsrates RAT Münchwilen Manfred Filliger	Ein gewähltes Mitglied Wahlbüro PGM Münchwilen Susanne Hagen



«Den Bewohnern täglich
ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern
erfüllt mich mit Freude.»

Prisca Bartholet
Bereich Gastronomie

Jahresbericht 2020

JAHRESBERICHT DER ZENTRUMSLEITUNG 2020

Für die Führung des Regionalen Alterszentrums Tannzapfenland war im Jahr 2020 die hohe Kunst wohl Flexibilität und ein gutes Augenmass im Denken und Handeln. Wir sind im Thema Coronavirus in einer Krise, welche uns ALLE überraschend erreicht hat. Die Tragweite ist auch heute noch nicht abzuschätzen.

Aufgrund der Medienmitteilungen, den Informationen und Anordnungen seitens Bund, dem Amt für Gesundheit TG und von Curaviva TG bildete sich im Februar 2020 der Krisenstab, welcher sich aus der gesamten Geschäftsleitung vom RAT zusammensetzte. Das oberste Gebot war, unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Coronavirus zu schützen. Um dieses Ziel zu erreichen, hiess es, stets hellhörig zu sein und abzuwägen.

Mit meinem ersten Informationsschreiben vom 4. März 2020 sprachen wir die ersten Einschränkungen des Besuchsrechts sowie die Verordnung der Schutzmassnahmen aus. Ab diesem Zeitpunkt konnte niemand mehr abschätzen, was der Folgetag bringt und wir mussten lernen, auszuhalten und stetig bereit sein, zu agieren. Bis heute.

Sie stimmen mit mir überein, wenn ich sage, dass das Schwierigste die totale Schliessung vom Alterszentrum ist? Wir ALLE können mit den Folgen der angeordneten Isolation verständlicherweise kaum umgehen. Trotzdem... Noch schwerer waren die zahlreichen an Coronavirus erkrankten oder gar an den Folgen der Erkrankung verstorbenen Personen, welche bei uns ihr Zuhause haben, respektive hatten, sowie jene, die bei uns arbeiten,

respektive arbeiteten. Wir sind tief betroffen und sprechen unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Das Gefühl der Verbundenheit zum Alterszentrum Tannzapfenland von An- oder Zugehörigen, Freunden, freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und vielen mehr, stärkte unsere Institution in diesem Jahr sehr! Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen, das Verständnis und die Unterstützung.

Es ist mir nicht möglich, die Anzahl der getätigten Sondereinsätze im Jahr 2020 von der Geschäftsleitung/Krisenstab zu jeder Tages- und Nachtzeit zu eruieren. Für dieses enorme Engagement, verbunden mit einer hohen Identifikation zum Alterszentrum Tannzapfenland, bedanke ich mich herzlich.

Sämtliche Anordnungen wurden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgetragen und mit einer hohen Leistungsbereitschaft ausgeführt. Meine Wertschätzung, mein Respekt und mein Dank gehen an das gesamte Kader und die Teams Pflege/Betreuung, Aktivierung, Gastronomie, Service, Bildung und Qualität, technischer Dienst, Hauswirtschaft, Apotheke/Hygiene und Administration.

Mein Dank geht auch an Herrn Othmar Häne, unseren Präsidenten des Verwaltungsrats und allen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Ich schätze die offene und konstruktive Zusammenarbeit sehr.



Renate Merk
Zentrumsleitung

CORONAVIRUS/COVID-19: EIN VIRUS, DER DAS GANZE LEBEN «AUF DEN KOPF» GESTELLT HAT

Das Jahr 2020 war äusserst geprägt von dem Coronavirus, COVID-19, welcher sowohl das Privat- als auch das Berufsleben für so viele von uns für mehrere Monate komplett «auf den Kopf» gestellt hat. In dieser ausserordentlichen Zeit war viel Flexibilität, Geduld und Anpassungsfähigkeit gefragt, welche auch eine vorausschauende, aber doch adaptive Planung, mit zum Teil tiefgreifenden Massnahmen erforderte. Dieser Kurzbericht schildert, wie das RAT in dieser schwierigen Zeit agiert und die vielen Herausforderungen den Umständen entsprechend erfolgreich gemeistert hat.

Als es im März 2020 immer mehr Anzeichen gab, dass sich das Coronavirus auch in der Schweiz immer schneller verbreiten würde, fanden bereichsübergreifende Sitzungen mit Analysen statt, wie sich das RAT auf einen möglichen Ernstfall vorbereiten und entsprechend eine Katastrophe umgehen, respektive die Konsequenzen eindämmen könne. Zudem wurden die Mitarbeitenden wie auch die externen Ansprechgruppen regelmässig über die betriebsnotwendigen Schritte informiert. Es wurde ein Krisenstab gebildet, der täglich zusammen kam, um über Neuigkeiten zu rapportieren und gezielte Massnahmen zu lancieren. Mit der ersten positiv getesteten Bewohnerin wurde ein separater Bereich im Ostflügel geschaffen, mit eigenem Ein- und Ausgang, um dadurch eine optimale Hygiene und Entsorgung zu gewährleisten. Zu diesem Zeitpunkt waren ausschliesslich Bewohnende sowie Mitarbeitende des Pflegeheims 2. OG vom Coronavirus betroffen. Es wurde ein achtwöchiges Besuchsverbot angeordnet und die Bewohnenden durften sich nicht mit anderen Abteilungen austauschen, um eine Durchmischung zu verhindern. Entsprechend hat die Gastronomie auch die Einkäufe für unsere Bewohnenden getätigt, was in der Regel zwei bis drei Male pro Woche erfolgte und jeweils ca. drei bis vier Stunden pro Einkauf dauerte. Obwohl für das Gastronomieteam der Zimmerservice für alle Bewohnenden eine nicht zu unterschätzende Herausforderung darstellte, wurde grossen Wert auf den Service sowie einen

schön gedeckten Tisch im Zimmer der Bewohnenden gelegt. In der Abwaschküche war das Geschirr von den Quarantäne-Zimmern die zentrale Herausforderung, das unter grösster Einhaltung der Hygiene zu reinigen war. Ausserdem kann die Ökonomie dank der Anschaffung von zwei speziellen Vernebelungsgeräten nach der Reinigung eines Isolationszimmers mittels Teststreifen die Sicherheit geben, dass das Zimmer virenfrei ist.

Da es sich beim Coronavirus um eine neuartige Krankheit handelt, herrschte gerade zur Anfangszeit noch viel Unsicherheit. Die Erfahrung im Umgang mit dem Norovirus hat jedoch geholfen und führte zu vielen bekannten Abläufen, was uns in dieser Phase zugute kam. Zudem ist die gute Zusammenarbeit mit der Heimärztin hervorzuheben. Jedoch kamen wir nicht darum herum, die Cafeteria zu schliessen und alle Festivitäten sowie Anlässe abzusagen. Davon waren leider auch die geplanten Festivitäten anlässlich unseres 40-Jahresjubiläums betroffen. Eine Ausnahme bildeten die Gartenkonzerte, z.B. mit dem «Echo vom Säntis», welche die Bewohnenden als freudige und willkommene Abwechslung betrachteten. Entsprechend mussten die Angebote der Aktivierung auch laufend den Gegebenheiten angepasst werden. Trotz COVID-19 stand die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Würde jeder und jedes Einzelnen im Mittelpunkt. Die Aktivierung fand in dieser Zeit meistens auf den Abteilungen oder sogar bei Zimmerisolation statt. Dadurch konnten wir gezielt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner eingehen. Biografisch wurde «geschaffen», mittels Gesprächen in Erinnerungen geschwelgt sowie Fotoalben angeschaut, was trotz den ganzen Herausforderungen als wunderschöne Zeit empfunden wurde.

Zudem nutzten wir die Chance, die digitale Medienkompetenz in der Bildung und Qualität zu erweitern. Damit verbunden ist der digitale Berufsschulunterricht, welcher uns im selbstorga-

nisierten Lernen zum einen gefordert, aber auch gefördert hat. Ausserdem waren Flexibilität und Innovationsbereitschaft von grosser Bedeutung. Die Folgen der Pandemie sind teilweise dramatisch und betreffen uns alle. Jedoch haben wir uns durch das gemeinsame Leid besser kennen und schätzen gelernt, wodurch wir uns trotz «Social Distancing» näher gekommen sind.

Im Sommer beruhigte sich die Lage bezüglich COVID-19, weshalb Besuche in der Cafeteria und Spaziergänge im Park wieder möglich waren. Ausserdem wurde der Bau des AW2 erfolgreich abgeschlossen und die Wohnungen waren per Juli 2020 bezugsbereit. Das AW2 startete mit einer guten Auslastung, da 8 von 17 Wohnungen per 1. Juli 2020 vermietet waren.

Ende November 2020 traf uns jedoch die zweite Welle und auch im Dezember breitete sich das Virus weiter aus. Auf der geschützten Wohngruppe waren 24 von 25 Bewohnenden betroffen. Zudem infizierten sich alle Mitarbeitenden der geschützten Wohngruppe mit dem Coronavirus. Aus diesem Grund musste Personal von den anderen Pflegeabteilungen aushelfen und der Zivilschutz Thurgau stellte fünf Personen, um die Pflege und Betreuung auf der geschützten Wohngruppe sicherzustellen. Da jedoch die Wohngruppe in einem separaten Gebäude ist, konnten die weiteren Wohnbereiche optimal abgeschottet werden. Leider mussten die Besuche in dieser Zeit erneut untersagt werden. Am 24. Dezember 2020 wurde das Coronavirus in den Wohnungen 1 und 2 sowie im AWH festgestellt, weshalb alle Bereiche geschlossen werden mussten. Es galt weiterhin ein striktes Besuchsverbot, obwohl die traditionellen Festtage anstanden. Ausserdem wurde im 2. OG erneut das Virus festgestellt, was neue Massnahmen gegen die Ausbreitung erforderte.

In diesen Bereichen waren verhältnismässig mehr Bewohnende als Pflegepersonal betroffen, als dies im Vergleich zu der geschützten Wohngruppe der Fall war. Entsprechend waren Weihnachten und Neujahr im 2020 ganz anders, denn das Coronavirus bestimmte die Richtung. Leider haben wir in dieser Zeit eine Mitarbeiterin der Nachtwache aufgrund einer Corona-Infektion verloren.

Während der zweiten Welle war vor allem die Personalplanung in mehreren Bereichen immer wieder eine Herausforderung. Da uns das Coronavirus während des ganzen Jahres äusserst beschäftigt hat, waren viele zusätzliche Ressourcen gefordert. Deshalb entstanden hohe Mehrkosten für Schutzmaterial und Reinigung. Ausserdem konnte die Eingangskontrolle mit Gesundheitscheck nur dank dem Einsatz von freiwilligen Helfenden sichergestellt werden. Zudem entstand durch die Anmeldung bei der EO (negatives Corona-Testergebnis), beziehungsweise bei der Unfallversicherung (positives Corona-Testergebnis) ein immenser Mehraufwand. Jede positiv getestete Person auf den Abteilungen bedeutete die Bindung von viel personellen Ressourcen. Zudem entstand eine beträchtliche Mehrarbeit für die gesunden Mitarbeitenden, um die Kompensierung der kranken Angestellten sicherzustellen. Dies geschah auch bereichsübergreifend. Im Ganzen waren 82 Bewohnende mit dem Coronavirus infiziert, wovon 27 verstorben sind. Bei den Mitarbeitenden hatten 55 das Coronavirus, wovon eine Mitarbeiterin verstorben ist. Ende Januar 2021 kehrte wieder vermehrt Normalität ein und anfangs Februar wurden die ersten Impfungen im Alterszentrum vorgenommen.

Die Geschäftsleitung

JAHRESBERICHT PFLEGE UND BETREUUNG

Evaluation der RAI-NH-Einstufungen

Das RAI-NH (Resident Assessment Instrument-Nursing Home) ist ein umfassendes System zur Bewohnerbeurteilung, Bedarfserfassung, Pflegeplanung, Qualitätssicherung und Kostensteuerung in der Langzeitpflege. Eine sorgfältige Analyse vorhandener Fähigkeiten und Beeinträchtigungen ist eine Voraussetzung für eine gute Pflege und Betreuung.

Das Alterszentrum entschied im Jahr 2020, eine umfassende Analyse durch eine externe Fachperson vornehmen zu lassen, um die Qualität in der Bewohnerbeurteilung zu steigern. Die Analyse ergab, dass in den Punkten

- Gemeinsames Verständnis RAI-NH
- Konzept RAI-NH
- Fortbildung RAI-NH

Verbesserungen vorgenommen werden sollten. Die Vorschläge wurden von einer internen Projektgruppe überarbeitet und in den betrieblichen Arbeitsalltag eingebaut. Diese werden in Zukunft systematisch angeschaut, um eine stetige und hohe Qualität in der Bewohnerbeurteilung zu garantieren.

Eröffnung AW2

Im Juli 2020 wurden die Alterswohnungen 2 eröffnet. Um eine fließende Integration in den laufenden Betrieb zu gewährleisten, mussten im Vorfeld einige Vorbereitungen getroffen werden. Es wurde eine Broschüre zusammenge-

stellt, welche den Interessentinnen und Interessenten zur Informationsbeschaffung abgegeben wurde. Bei einigen zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern kam der Wunsch auf, das neue Zuhause bereits vor dem Einzugstermin zu besichtigen. Denn ein Umzug in eine Alterswohnung ist ein bedeutsamer Schritt. Deshalb wurden ab Mai 2020 Besichtigungen angeboten, mit der Möglichkeit, sich seine Wunschwohnung reservieren zu lassen. Dieser frühzeitige Austausch mit Besichtigungsmöglichkeit führte dazu, dass sich viele Interessentinnen und Interessenten für das AW2 entschieden. Es ist uns gelungen, auf die Monate Juli und August 12 von 17 Wohnungen zu vermieten. Durch diese behutsame und vorausschauende Vorgehensweise konnte sich die Pflege und Betreuung kompetent auf die Übernahme des Gebäudes vorbereiten und den Mieterinnen und Mietern professionell begegnen. Auf Ende Jahr konnten noch vier weitere Wohnungen vergeben werden, so dass im Dezember 2020 16 von 17 Wohnungen bewohnt waren.

Norovirus

Glücklicherweise wurden wir im Jahr 2020 nicht vom Norovirus heimgesucht. Möglicherweise konnte sich das Norovirus aufgrund der erhöhten Schutzmassnahmen gegenüber dem Coronavirus nicht durchsetzen.



Franco Graf
Leitung Pflege und Betreuung

JAHRESBERICHT BILDUNG/QUALITÄT

Qualitäts-Label «Qualität in Palliative Care»

Seit 2016 verfügt das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland über das Label «Qualität in Palliative Care». Am 2. November 2020 fand ein Rezerifizierungsaudit statt, welches wir mit gutem Ergebnis wiederum bestanden haben. Damit weisen wir eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität aus. Unser oberstes Ziel ist und bleibt, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mit einer professionellen Betreuung die bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen und ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.



BILDUNG: AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Ausbildungen

Unsere Investition und das Engagement für verschiedene Berufsausbildungen macht aus gesamtgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht Sinn, denn wenn es uns gelingt, Jugendliche erfolgreich durch die Lehrzeit und den Lehrabschluss zu begleiten, leisten wir einen Beitrag, der letztendlich der Gesellschaft als Ganzes und der Wirtschaft zugutekommt.

Im Jahr 2020 begleiteten wir fünf Auszubildende durch das Qualifikationsverfahren und alle durften das eidgenössische Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Im Schuljahr 2020 – 2021 absolvieren 16 Auszubildende die Lehre bei uns:

- 5 Lernende:
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- 7 Lernende: Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
- 2 Lernende: Koch EFZ
- 1 Lernender:
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
- 1 Lernende: Kaufmann/-frau EFZ

Fort- und Weiterbildungen

Aufgrund der demografischen Entwicklung leben im Kanton Thurgau immer mehr alte und kranke Menschen. Chronische Erkrankungen und Mehrfacherkrankungen nehmen im Alter zu. Damit steigt die Komplexität der Behandlung und Betreuung. Der Kanton Thurgau hat ein Geriatrie- und Demenzkonzept erstellt, welches vom Regierungsrat mit RRB Nr. 300, vom 29. März 2016, genehmigt wurde.

Gemäss dem Geriatrie- und Demenzkonzept Kanton Thurgau hat der Regierungsrat beschlossen, Schulungen in den Themen Geriatrie und Demenz zu finanzieren. Die Schulungen sind für alle Personen gedacht, welche mit Menschen im dritten und vierten Lebensabschnitt zu tun haben.

Gerne nahmen unsere Mitarbeitenden aller Berufsgruppen an den diversen kostenlosen Schulungen teil. Weitere wichtige Themen wurden unter der Berücksichtigung der Pandemiesituation mit den In-House-Schulungen abgedeckt. Einige Schulungen mussten auf das Jahr 2021 verschoben werden.



Erika Prandini-Rast
Bildung/Qualität

JAHRESBERICHT AKTIVIERUNG

Viele Tätigkeiten, die für den gesunden Menschen selbstverständlich sind, werden für die im Heim lebenden Bewohnerinnen und Bewohner, sowie desorientierte oder eingeschränkte Menschen zunehmend schwieriger. Trotzdem sind aber psychosoziale Bedürfnisse vorhanden. Diese äussern sich als Lebensaktivität vor allem durch die Suche nach einer Aufgabe, einer sinngebenden Tätigkeit oder zeitfüllenden Beschäftigung. Das Suchen nach Halt als Sicherheitsbedürfnis kann unter anderem durch die Einbindung in eine Tages- und Wochenstruktur erfüllt werden. In diesem Sinne kommt der Aktivierung/Alltagsgestaltung eine hohe Bedeutung zu, weil sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle Impulse zu geben vermag – einerseits durch die gewählte Tätigkeit, andererseits durch das Zusammensein mit anderen Menschen als «soziales Ereignis».

Grundsätze

- Aktivierung ist nicht an einen Raum, an eine bestimmte Zeit oder eine geplante Tätigkeit gebunden, sondern sie muss zu unserer professionellen Arbeitshaltung werden.
- Aktivierung findet nicht ausschliesslich auf der materiellen Ebene statt – z.B. ein Produkt herstellen – sondern Begegnung, Kontakt und diverse Sinneserfahrungen haben einen genauso wichtigen Stellenwert.
- Aktivierung sucht (auch ungewohnte) Wege, um den Bewohnerinnen und Bewohnern etwas zu ermöglichen, das ihren Interessen und Neigungen entspricht.

Dieses Jahr stand das Motto unter Motivationsarbeit in schwierigen Zeiten

Motivationsarbeit bedeutet für uns, die Bewohnerinnen und Bewohner für die Idee zu gewinnen, dass es für sie und ihr Selbstbewusstsein wichtig ist, sich selbst unter Einschränkung von körperlichen Gebrechen, emotionalen Schwankungen oder geistiger Defizite, auch heute noch aktiv in einer zumutbaren und angemessenen Weise zu betätigen. Äusserungen wie: «Ich habe mein

Leben lang gearbeitet» oder «Ich bin jetzt zu alt, um noch etwas Neues zu beginnen», nehmen wir grundsätzlich ernst. Wir sehen dahinter jedoch auch die psychischen Komponenten wie Angst und Unsicherheit.

Wir respektieren es, wenn Bewohnerinnen und Bewohner nicht in die Aktivierung kommen wollen. Trotzdem bauen wir kontinuierlich eine Beziehung zu ihnen auf, im Wissen, dass manche dann später doch Lust und Interesse für unsere Angebote aufbringen und froh sind, dass wir «am Ball» geblieben sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner können jederzeit frei entscheiden, ob und wie lange sie an einer bestimmten Aktivität teilnehmen möchten. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, unsere Angebote mitzubestimmen, indem sie ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen.

Prinzipiell bedeutet Motivationsarbeit für uns: Wir stellen keine Anforderungen, sondern laden ein, dabei zu sein. Die Bewohnerinnen und Bewohner gehen keine Verpflichtungen ein. Man kann also an den Nachmittagen kommen und gehen. Dieses Angebot hat dazu geführt, dass sich regelmässig viele Bewohnerinnen und Bewohner in der Aktivierung treffen und auf ihre Weise eine wunderschöne Gruppengemeinschaft bilden. Man will dabei sein, einander treffen sowie gemeinsam eine gemütliche, spannende, lustige und aktive Zeit verbringen.



Astrid Bürge
Abteilungsleitung Aktivierung



Yildiz Apaydin
Stv. Abteilungsleitung Aktivierung

JAHRESBERICHT GASTRONOMIE

Gastronomiekonzept 2020

Im Sommer 2020 wurde der letzte Teil unseres Gastronomie-Konzepts umgesetzt. Mit der Eröffnung der Alterswohnungen 2 (AW2) erweiterten wir unser Team im Bereich Mitarbeiter Service Gastronomie. So bieten wir im Aufenthaltsraum AW2 neu den Frühstücksservice an. Für das Mittag- und Abendessen begrüssen wir die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen im Weiherblick. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mieterinnen und Mieter schätzen den individuellen Service sehr, insbesondere die Präsentation und die individuelle Portionengrösse. Der Bohnenkaffe und die Milchmixgetränke sind ein besonderes Highlight.

Die Umstellung beim Mineralwasser von 1 Liter Glasflaschen auf 0,5 Liter PET-Flaschen in den Bewohnerzimmern wird von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf der Pflegeabteilung sehr geschätzt. Die Handhabung erleichtert das Trinken und fördert die Autonomie der Bewohnenden.

Projekt Arbeitszeiten in der Küche

Das Küchenteam hat im Jahr 2020 die Arbeitszeiten, mit dem Ziel der Qualitätssteigerung, überarbeitet. Dementsprechend ist tagsüber durchgehend eine qualifizierte Ansprechperson in der Küche anwesend. Neu ist von 06.30 Uhr bis 19.00 Uhr ein ausgebildeter Koch anwesend, der bei etwaigen Fragen und Unklarheiten kompetent Auskunft geben kann. Die neuen Arbeitszeiten werden ab dem 1. Januar 2021 umgesetzt.

Weiterbildung

- Rita Bosshard, Abteilungsleitung Cafeteria/Service, hat im 2020 ihre Weiterbildung als Gastro-Betriebsleiterin mit Fachausweis begonnen und im Frühling 2021 erfolgreich abgeschlossen.
- Prisca Bartholet, Stv. Abteilungsleitung Cafeteria/Service, hat eine Weiterbildung als Teamleiterin im 2020 abgeschlossen.
- Roland Signer, Abteilungsleitung Küche, ist in der Weiterbildung zum Chefkoch mit Fachausweis. Die Abschlussprüfungen finden im 2021 statt.

Mahlzeitendienst für die Spitex Regio Tannzapfenland

Der Mahlzeitendienst konnte weiter ausgebaut werden. Seit dem 21. Dezember 2020 übernimmt die Spitex Regio Tannzapfenland auch die Verteilung der Mahlzeiten für die Gemeinde Rickenbach (bisher Gemeinden Münchwilen und Sirnach), welche wir zusätzlich bedienen dürfen.

Wir freuen uns sehr, auch Privatpersonen mit unserer feinen Kost zu verwöhnen. Interessenten können sich direkt bei der Spitex Regio Tannzapfenland (071 960 05 68, fahr@srtzl.ch) melden.



Andreas Steingruber
Leitung Gastronomie

Gelieferte Mahlzeiten an die Spitex Regio Tannzapfenland (nach Portionengrösse):					
Jahr	Sirnach 1/1	Sirnach 1/2	Münchwilen 1/1	Münchwilen 1/2	Total
2020	1'593	1'944	1'157	1'356	6'050
2019	1'795	1'007	764	760	4'326

JAHRESBERICHT ÖKONOMIE

Baulicher Gebäudeunterhalt

Im Ostflügel wurden alle alten, losen Gipsdecken saniert. Diese Sanierung stand an, weil in der Umbauphase des Ostflügels die Arbeiten mangelhaft ausgeführt worden sind. Wichtig war diese Arbeit für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Bewohnenden, denn es kam vereinzelt vor, dass sich ohne Vorwarnung Teile von den Gipsdecken lösten. Zugleich wurde im Ostflügel und der Wohngruppe eine Aussenbeschattung an den grossen Fensterfronten mit dem Ziel montiert, die Raumtemperatur im Sommer und das Blenden zu reduzieren.

Eidgenössische Erhebung Energieverbrauch

Wie schon im Jahr 2018 wurde das Alterszentrum aufgebeten, ihre Energiedaten einzureichen.

Energiequelle	2018	2020
Strom-Verbrauch	597'400 kWh	536'424 kWh
Strom-Produktion PV	0 kWh	159'320 kWh
Gas (Heizquelle)	797'700 kWh	1'217'310 kWh

Wie man der Tabelle entnehmen kann, konnten wir den Stromverbrauch trotz einem Neubau senken. Dies wurde dank der Umrüstung von herkömmlichen Leuchtmitteln auf neue LED-Leuchtmittel erreicht. Die eigene Stromproduktion deckt, wie erwartet, rund 20 bis 25 % unseres Strombedarfs. Wenn man das auf ein 4-Personen-Einfamilienhaus herunterbricht, so könnten wir mit unserer Stromproduktion 30 Einfamilienhäuser versorgen.

Unterhalt der Umgebung

Auch rund um das RAT wurde wieder einiges investiert. Die störende Kehrriecht-Sammelstelle wurde vor dem Eingang der Alterswohnungen entfernt und die Entsorgung ins UG verlagert. Der dadurch frei gewordene Platz wurde mit einem Baum und einem Granitbrunnen (Stein aus der Maggia) aufgewertet. Im Weiteren wurde der Sitzplatz vor dem AWH neu angelegt. Der unebene Verbundsteinplatz wurde komplett entfernt und als Abschirmung wurde eine

Buchenhecke gepflanzt. Der AWH Parkplatz wurde neu geteert. Im Technischen Unterhalt stand die gesamte Erneuerung der Brandmeldetableaus an. Unser Lieferant unterstützt den Support der Software nur noch bis in das Jahr 2021. Mit dem Neubau AW2 wurde entschieden, dass im gleichen Arbeitsgang der Wechsel der bestehenden Tableaus vorgenommen wird. Die Brandmelder wurden im Jahr 2018 auf den neusten Stand gebracht. Im Rechnungsjahr überarbeiteten wir zudem die Flucht- und Rettungspläne.

Aus- und Weiterbildung

Mit Stolz kann ich aus dem Bereich Ökonomie den erfolgreichen Lehrabschluss von unserem Lernenden Tommy Krenger verkünden. Marco Thalmann hat mit der sehr guten Note von 5.3 den eidgenössischen Hauswart abgeschlossen. Herzliche Gratulation! Auch ich durfte eine Weiterbildung besuchen. Während zwei Jahren besuchte ich am Freitagnachmittag und am Samstag die Baukaderschule in St. Gallen, um die Ausbildung zum Leiter Facility Management abzuschliessen. Das Diplom wurde mir im August überreicht. Vielen Dank an mein Team und der Geschäftsleitung für die grossartige Unterstützung.

Abschluss Betriebskonzept 2020 und Bezug AW2

Vom Januar 2020 bis in den August hinein gab es für unsere Abteilung viele Planungsaufgaben und Detailarbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau AW2 und dem Tierstall inkl. der Busgarage. Dank dem breiten Fachwissen unseres Teams konnten wir die Baukommission unterstützen. Mit Stolz konnten wir einen gelungenen, schönen Neubau termingerecht auf den 1. Juli den ersten Mietenden übergeben. Auch die ganzen technischen Anlagen funktionieren seit Beginn sehr gut. Ausser bei der Heizungsanlage war ein wenig «der Wurm drin». Da brauchte es einige Anpassungen.



Martin Rüesch
Leitung Ökonomie

JAHRESBERICHT FINANZEN UND ADMINISTRATION

Finanzielles Ergebnis

Trotz einer tieferen durchschnittlichen Auslastung gegenüber dem Vorjahr schliesst das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis ab. Hilfreich war auch, dass der Kanton Thurgau die Pflögetaxen erhöht hat und so die Einnahmen aus Pflögetaxen gegenüber dem Vorjahr stiegen. Dank dem Bezug der neuen Alterswohnungen per 1. Juli 2020 stiegen auch die Mietzinseinnahmen. Der Ertrag der Gastronomie hat um CHF 110'250 (–28%) gegenüber dem Vorjahr abgenommen, aufgrund der Schliessung der Cafeteria, basierend auf den Massnahmen des Bundesrates zur Bekämpfung des Coronavirus.

Die höheren Personalkosten sind hauptsächlich auf den Mehrbedarf aufgrund der neuen Alterswohnungen zurückzuführen.

Die 3. Etappe des Betriebskonzepts 2020 konnte mit dem Bezug der Alterswohnungen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Investitionskosten beliefen sich im 2020 auf rund CHF 3'258'700. Es wurden im Rechnungsjahr Rückstellungen Betriebskonzept 2020 über CHF 1'590'000 aufgelöst. Weitere Erläuterungen zum Abschluss des Betriebskonzepts 2020 sind auf den Seiten 32 bis 33 zu finden. Bei der Installation der Brandmeldeanlage in den Alterswohnungen (AW2) wurden auch die Brandmeldetables in den anderen Gebäuden auf den neusten Stand gebracht (CHF 97'034).

Mitarbeitendenbefragung

Im Rechnungsjahr wurde eine Mitarbeitendenbefragung zusammen mit der Derwort-Consulting AG durchgeführt. Die Befragung der Mitarbeitenden beinhaltete 40 Fragen zu folgenden Themenbereichen:

1. Anstellungsbedingungen
2. Zusammenarbeit/Information/Betriebsklima
3. Personalentwicklung
4. Arbeitsorganisation/Abläufe/Arbeitsmittel
5. Qualitätsentwicklung
6. Führungsverhalten und -kompetenz
7. Gesamteinschätzung/Identifikation mit dem Betrieb
8. Sonstige Bedürfnisse/Verbesserungsideen

Es freut uns sehr, dass die Gesamtzufriedenheit/Identifikation mit dem Betrieb im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland mit 98.28% sehr hoch ist und seit der letzten Befragung im Jahr 2017 weiter gesteigert werden konnte (87.12%). Der Benchmarkbericht von 38 Betrieben der stationären Pflege und Betreuung von betagten Menschen liegt bei 92.53%.

Bewohnenden- und Angehörigenbefragung

Die Bewohnenden und Angehörigen der Pflegeabteilungen, Wohngruppe und Alterswohnheim wurden im März 2020 ebenfalls befragt. Die Fragen wurden zu den Themen Grundbedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale und spirituelle Bedürfnisse, Bedürfnis zur Selbstentwicklung, Bedürfnisse nach Pflege und ärztlicher Versorgung sowie Bereitschaft zur Weiterempfehlung gestellt. Die Gesamtzufriedenheit liegt bei den Bewohnenden bei 92.91% (Benchmark von 38 Betrieben: 89.92%). Die Bereitschaft zur Weiterempfehlung konnte von 88.89% (2016) auf 96.32% (2020) gesteigert werden. Bei den An- und Zugehörigen konnte die Bereitschaft zur Weiterempfehlung auf 100% gesteigert werden (2016: 91.04%). Diese Steigerung der Zufriedenheit freut uns ausserordentlich und trägt unserem Effort einer bestmöglichen Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner Rechnung.



Angela Inauen
Leitung Finanzen und Administration

ANZAHL BEWOHNER- UND MIETERTAGE

Gemeinde	Alters- wohnh.	Pflege- heim	Wohn- gruppe	Kurzauf- enthalter	Wohng. mit PV ¹⁾	Total	in %
9556 Affeltrangen	0	296	0	0	0	296	1%
9562 Märwil							
9553 Bettwiesen	366	935	0	14	424	1'739	4%
8362 Bichelsee-Balterswil	0	145	655	0	0	800	2%
8363 Bichelsee							
9502 Braunau	0	0	502	25	0	527	1%
8360 Eschlikon	388	2'122	973	205	184	3'872	9%
8360 Wallenwil							
8376 Fischingen	366	1'853	800	29	0	3'048	7%
8374 Dussnang							
8374 Oberwangen							
9542 Münchwilen	4'694	4'629	1'858	174	1'362	12'717	28%
9543 St. Margarethen							
8370 Sirnach	2'877	2'555	588	156	366	6'542	15%
8370 Busswil							
8372 Wiezikon b. Sirnach							
9506 Lommis	0	226	0	23	0	249	0%
9532 Rickenbach	366	2'130	1'236	57	93	3'882	9%
9555 Tobel-Tägerschen	0	0	69	29	0	98	0%
9545 Wängi	1'464	1'138	0	17	0	2'619	6%
9535 Wilen	522	1'062	535	41	0	2'160	5%
andere Gemeinden Kt. TG	543	2'026	1'562	115	136	4'382	10%
ausserkanton. Gemeinden	54	855	296	100	87	1'392	3%
Total Tage 2020	11'640	19'972	9'074	985	2'652	44'323	100%
Abwesenheitstage	- 248	- 727	- 354	-	- 149	- 1'478	
Total Tage 2020 anwesend	11'392	19'245	8'720	985	2'503	42'845	
Total Tage 2019 anwesend	11'300	28'982		927	2'469	43'678	

¹⁾ Wohnungen mit Pensionsvertrag

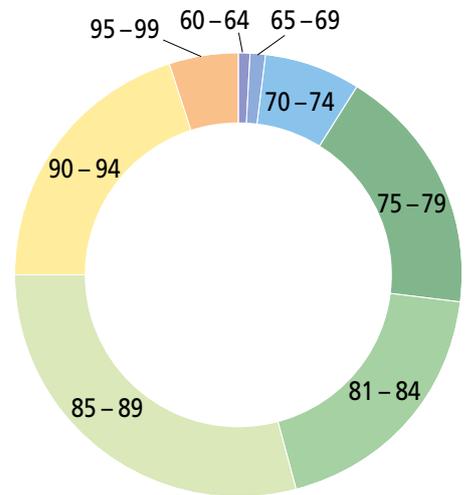
Im Rechnungsjahr waren zudem an 67 Tagen (Vorjahr: 247 Tagen) Tages- oder Nachtaufenthaltende anwesend.

Im Jahr 2020 wurden die Zwei- und Dreizimmerwohnungen an 6'451 Tagen (Vorjahr 3'870 Tage) vermietet.

ALTER BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

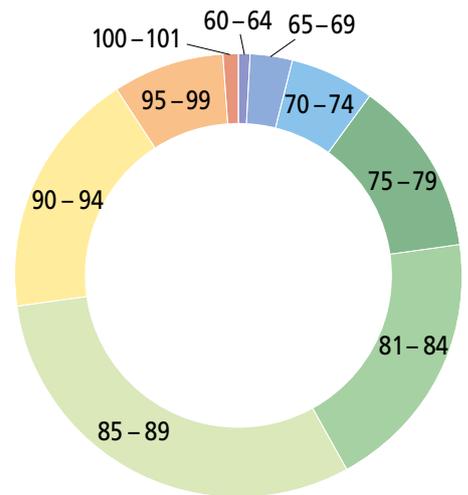
Stand per 31. Dezember 2020

Alterskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
60 – 64	1%	0%	1%
65 – 69	0%	1%	1%
70 – 74	4%	3%	7%
75 – 79	10%	8%	18%
81 – 84	13%	6%	19%
85 – 89	20%	9%	29%
90 – 94	17%	3%	20%
95 – 99	4%	1%	5%
100 – 104	0%	0%	0%
Total	69%	31%	100%



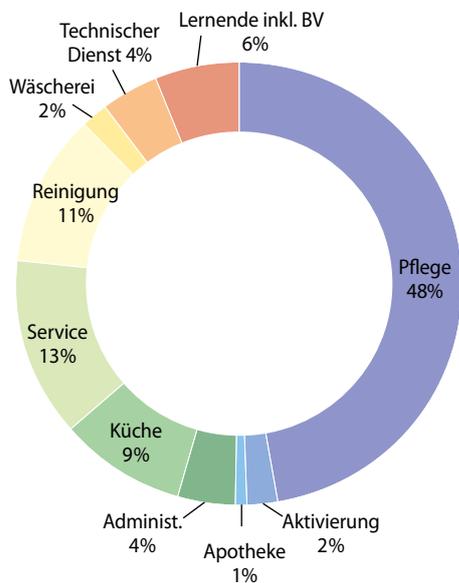
Stand per 31. Dezember 2019

Alterskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
60 – 64	0%	1%	1%
65 – 69	1%	2%	3%
70 – 74	4%	2%	6%
75 – 79	8%	5%	13%
81 – 84	14%	5%	19%
85 – 89	22%	9%	31%
90 – 94	13%	5%	18%
95 – 99	7%	1%	8%
100 – 104	1%	0%	1%
Total	70%	30%	100%

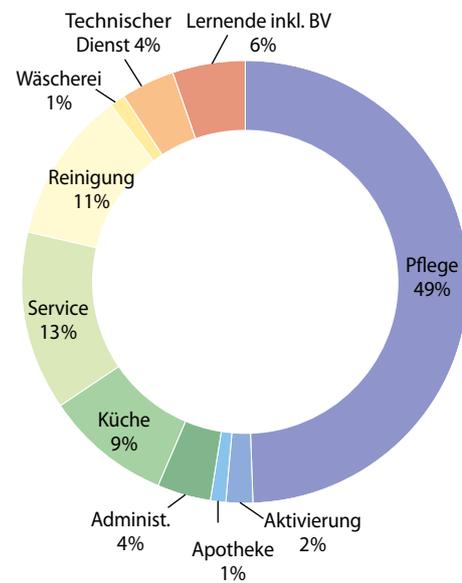


MITARBEITER JE ABTEILUNG

Anzahl Mitarbeitende 2020 in %



Anzahl Mitarbeitende 2019 in %





«Ob singen, turnen, trommeln,
backen oder jassen –
das Angebot ist vielfältig und ich bin
immer gerne mit dabei.»

Alice Klingler, 88 Jahre

Jahresrechnung 2020

BILANZ PER 31. DEZEMBER (in Schweizer Franken)

	2020	2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	605'373.05	352'500.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	983'069.60	1'163'112.45
Übrige kurzfristige Forderungen	59'505.15	12'537.55
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	106'000.00	91'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	84'900.00	87'077.00
Total Umlaufvermögen	1'838'847.80	1'706'227.75
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'000.00	1'000.00
Sachanlagen	14'620'600.50	13'428'235.20
Immaterielle Werte	26'100.00	19'300.00
Total Anlagevermögen	14'647'700.50	13'448'535.20
Total Aktiven	16'486'548.30	15'154'762.95
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 220'530.80	- 831'445.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	- 81'276.80	- 296'940.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Genossenschafter	- 113'332.90	- 113'332.90
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 208'775.00	- 263'564.55
Kurzfristige Rückstellungen	- 65'000.00	- 1'630'000.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	- 688'915.50	- 3'135'284.15
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	- 11'500'000.00	- 8'500'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	- 1'428'000.00	- 690'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Genossenschafter	- 339'805.20	- 453'138.10
Langfristige Rückstellungen	- 320'000.00	- 166'500.00
Langfristige Rückstellungen gegenüber Genossenschafter	- 42'900.00	- 57'300.00
Bewohnerfonds	- 229'193.21	- 228'072.69
Solifonds	- 336'797.63	- 339'131.33
Total Langfristiges Fremdkapital	- 14'196'696.04	- 10'434'142.12
Total Fremdkapital	- 14'885'611.54	- 13'569'426.27
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	- 403'100.00	- 407'800.00
Gesetzliche Gewinnreserven	- 120'000.00	- 120'000.00
Freie Gewinnreserven	- 900'000.00	- 900'000.00
Gewinnvortrag	- 157'536.68	- 133'898.08
Jahreserfolg	- 20'300.08	- 23'638.60
Total Eigenkapital	- 1'600'936.76	- 1'585'336.68
Total Passiven	- 16'486'548.30	- 15'154'762.95

ERFOLGSRECHNUNG

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2020	2019
Pensionstaxen	4'753'539.21	4'840'320.00
Betreuungstaxen	1'071'976.00	1'108'831.00
Pflegetaxen	4'489'585.65	4'375'160.65
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	353'642.10	367'877.85
Übrige Erträge Heimbewohner	86'792.90	92'142.40
Mietzinsertrag	427'345.70	286'843.65
Übrige Erträge Mieter	217'015.70	170'902.95
Ertrag Gastronomie	289'092.35	399'343.05
Spendenerträge	10'662.37	13'746.35
Übrige Nebenerlöse	39'749.10	19'591.10
Total Betriebsertrag	11'739'401.08	11'674'759.00
Personalaufwand	- 8'147'894.31	- 7'742'374.66
Aufwand medizinischer Bedarf	- 307'475.35	- 277'703.25
Aufwand Lebensmittel und Getränke	- 688'538.00	- 707'323.51
Aufwand Büro und Verwaltung	- 304'976.49	- 293'445.02
Aufwand Haushaltswaren	- 443'873.05	- 385'727.78
Aufwand Unterhalt und Reparaturen	- 391'978.05	- 308'110.69
Aufwand Energie und Wasser	- 172'329.45	- 167'792.60
Übriger betrieblicher Aufwand	- 157'770.53	- 169'856.22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 875'337.70	- 726'028.22
Aufwand Rückstellung Bauvorhaben	0.00	- 650'000.00
Total Betriebsaufwand	- 11'490'172.93	- 11'428'361.95
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	249'228.15	246'397.05
Finanzertrag	160.49	1'088.95
Finanzaufwand	- 72'118.29	- 53'134.09
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	177'270.35	194'351.91
Einlagen Bewohnerfonds	- 1'120.52	- 8'362.35
Verwendung Bewohnerfonds	- 9'541.85	- 5'384.00
Einlagen Solifonds	2'333.70	14'178.95
Verwendung Solifonds	- 2'333.70	- 14'178.95
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	24'043.45	104'600.49
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	- 170'351.35	- 261'567.45
Jahreserfolg	20'300.08	23'638.60

INVESTITIONSRECHNUNG

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2020	Budget 2020
Investitionen in immobile Anlagen		
Betriebskonzept 2020 – 2. Etappe	75'692.90	0.00
Betriebskonzept 2020 – 3. Etappe	3'258'681.25	3'100'000.00
Aussenbeschattung Wohngruppe	15'735.05	16'000.00
Aussenbeschattung Zwischentrakt Pflegeheim	18'119.55	18'500.00
Aussentüren AWH und AW1	22'630.75	9'500.00
Brandmeldetableau	97'034.10	108'000.00
Deckbelag Parkplatz AWH	26'881.50	29'000.00
Total Investitionen in immobile Anlagen	3'514'775.10	3'281'000.00
Investitionen in mobile Anlagen		
GETS-Rufsystem	0.00	20'000.00
Kaffeemaschine	0.00	11'000.00
Kehrsaugmaschine	27'200.00	29'000.00
Kombisteamer	16'437.60	16'500.00
Pflegebetten	33'334.45	36'500.00
Tische und Stühle für Aktivierung	16'489.55	16'300.00
Schockfroster	14'600.00	0.00
Sofa Wohngruppe	6'203.50	0.00
Total Investitionen in mobile Anlagen	114'265.10	129'300.00
Investitionen in Informatik- und Kommunikationsanlagen		
Personalcomputer	7'242.45	6'000.00
Total Investitionen Informatik- und Kommunikationsanlagen	7'242.45	6'000.00
Investitionen in immaterielle Werte		
Archivsystem Kreditoren (aus 2019 übernommen)	28'220.35	30'000.00
Total Investitionen in immaterielle Werte	28'220.35	30'000.00
Auflösung Rückstellungen		
Auflösung Rückstellung BK 2020	- 1'590'000.00	0.00
Total Auflösung Rückstellungen	- 1'590'000.00	0.00
Aktivierungen		
Konto 1105 Immobilien	- 1'780'977.10	0.00
Konto 1111 Informatik- und Kommunikationsanlagen	- 7'242.45	0.00
Konto 1112 Betriebseinrichtungen	- 258'063.10	0.00
Konto 1127 Immaterielle Anlagen	- 28'220.35	0.00
Total Aktivierung	- 2'074'503.00	0.00
Total Investitionsrechnung	0.00	3'446'300.00

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2020 (in Schweizer Franken)

1. Angewandte Bewertungsgrundsätze der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5% wertberichtigt wird.

Vorräte, Erzeugnisse in Arbeit, nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Es wird pauschal eine Wertberichtigung von 20% vorgenommen. Es bestehen keine nicht fakturierten Dienstleistungen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden nachfolgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt. Der Verwaltungsrat kann im eigenen Ermessen zusätzliche Abschreibungen beschliessen. Diese werden im ausserordentlichen Aufwand gezeigt.

Abschreibungen		
Anlage	Nutzungsdauer	Methode
Grundstücke	unbegrenzt	keine
Immobilien Elektroinstallationen	20 Jahre	5% linear
Immobilien	33 Jahre	3% linear
Betriebseinrichtungen	10 Jahre	10% linear
Fahrzeuge	10 Jahre	10% linear
Informatik- und Kommunikationsanlagen	4 Jahre	25% linear
Immaterielle Werte	4 Jahre	25% linear

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mieterinnen und Mieter. Der Umsatz wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

Per 31.12.2020 bestand keine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Vorjahr CHF 188'838.25).

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumvorbehalt

	2020	2019
Buchwert der belasteten Liegenschaft	13'351'700.50	12'216'035.20
Schuldbriefe nominell	12'500'000.00	12'500'000.00
davon beansprucht	11'500'000.00	8'500'000.00

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1 – 5 Jahre)

	2020	2019
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2016 – 2021	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Fester Vorschuss 2020 – 2021	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2017 – 2022	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2018 – 2023	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2017 – 2024	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2018 – 2024	500'000.00	500'000.00
Total Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (1 – 5 Jahre)	5'500'000.00	5'500'000.00

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (>5 Jahre)

	2020	2019
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2016 – 2026	2'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2019 – 2027	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2020 – 2028	1'000'000.00	0.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2019 – 2029	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek 2020 – 2030	1'000'000.00	0.00
Total Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (>5 Jahre)	6'000'000.00	3'000'000.00

Rückstellungen

	2020	2019
Rückstellung Betriebskonzept BK 2020	0.00	1'590'000.00
Rückstellung 40 Jahre RAT	65'000.00	30'000.00
Rückstellung Strategieklausur	0.00	10'000.00
Total Rückstellungen kurzfristig	65'000.00	1'630'000.00
Rückstellung MIGEL	43'000.00	43'000.00
Rückstellung Strategie 2030	30'000.00	0.00
Rückstellung Ersatzbeschaffungen	247'000.00	123'500.00
Rückstellung Genossenschaftskapital Erben/Unbekannt	42'900.00	57'300.00
Total Rückstellungen langfristig	362'900.00	223'800.00

Im Rechnungsjahr wurden Rückstellungen Betriebskonzept 2020 im Umfang von CHF 1'590'000 aufgelöst. Mit dem Bezug der Alterswohnungen im Juni 2020 konnte die 3. Etappe erfolgreich abgeschlossen werden. Im Vorjahr wurden Rückstellungen Betriebskonzept 2020 über CHF 700'000 gebildet. Davon wurden CHF 650'000 über den Betriebsaufwand und CHF 50'000 im ausserordentlichen Aufwand gebucht.

Im Jahr 2020 feierte die Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland ihr 40-jähriges Bestehen. Dazu waren zusammen mit der Eröffnung der Alterswohnungen AW2 grosse Festivitäten geplant. Aufgrund des Coronavirus mussten die Festivitäten abgesagt werden und werden neu im Jahr 2021 geplant. Dazu wurde eine Rückstellung von CHF 35'000 gebildet (Vorjahr CHF 30'000).

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich im 2020 intensiv mit der Strategie 2030 auseinandergesetzt. Die im Vorjahr gebuchte Rückstellung für die Strategieklausur wurde im Rechnungsjahr aufgelöst (CHF 10'000).

Die Rückstellung für Ersatzbeschaffungen wurde für eine Korbdurchlaufspülmaschine CHF 40'000, eine Universalwaschmaschine Küche CHF 11'000, einen Heimbus CHF 50'000 und einen Personenwagen CHF 22'500 gebildet. Diese Anlagen erreichten im 2020 ihre ordentliche Lebensdauer und die gebildete Rückstellung beträgt analog Vorjahr je 50% des Investitionsvolumens.

Die Rückstellungen für die Rückforderung der Vergütung von MIGEL-Produkten der Jahre 2015 bis 2017 durch die Krankenversicherer bleibt unverändert. Verschiedene Krankenversicherer, vertreten durch tarifsuisse AG, haben eine Rückforderungsklage über CHF 43'000 an das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland gestellt.

An der Generalversammlung vom 10. April 2018 wurde beschlossen, das Genossenschaftskapital von verstorbenen bzw. unauffindbaren Genossenschaffern erfolgswirksam auszubuchen. Für allfällige Kapitalrückforderungen innert drei Jahren wurde eine Rückstellung über CHF 78'000 gebucht. Da im Geschäftsjahr einige Genossenschaffter ihr Kapital zurückgefordert haben bzw. die Erben einen neuen Anteilsschein gewünscht haben, hat sich die Rückstellung um CHF 400 (2019: CHF 1'700, 2018: CHF 5'000) reduziert. Im Weiteren wurden CHF 14'000 (Vorjahr CHF 14'000) der Rückstellung aufgelöst.

Personalaufwand	2020	2019
Personalaufwand Pflege	- 3'302'587.85	- 3'357'816.65
Personalaufwand Verwaltung	- 432'647.80	- 409'499.35
Personalaufwand Gastronomie	- 1'373'064.90	- 1'248'143.85
Personalaufwand Ökonomie	- 1'039'712.50	- 1'006'298.45
Personalaufwand Andere Fachbereiche	- 254'831.75	- 232'122.30
Personalaufwand Personal in Ausbildung	- 268'976.55	- 304'322.80
Sozialversicherungsaufwand	- 1'269'251.00	- 983'604.75
übriger Personalaufwand	- 206'821.96	- 200'566.51
Total Personalaufwand	- 8'147'894.31	- 7'742'374.66

Im Rechnungsjahr wurde eine Kurzabsenzversicherung abgeschlossen. Diese bewirkt eine Verschiebung vom Personalaufwand in den Sozialversicherungsaufwand im Umfang der Taggelder. Der Vorjahresvergleich wird dadurch erschwert.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Aufwand und Ertrag entstand aufgrund folgender Transaktionen:

Aufwand	2020	2019
Aufwand infolge Wasserschaden Aktivierung	0.00	- 6'858.45
Aufwand infolge Sturmschaden	- 15'634.35	- 39'509.20
Rückstellung 40 Jahre RAT	0.00	- 30'000.00
Rückstellung Strategieklausur	0.00	- 10'000.00
Rückstellung Ersatzbeschaffungen	- 123'500.00	- 123'500.00
Rückstellung Bauvorhaben	0.00	- 50'000.00
Rückstellung Strategie 2030	- 30'000.00	0.00
Diverse	- 1'217.00	- 1'699.80
Total ausserordentlicher Aufwand	- 170'351.35	- 261'567.45

Ertrag	2020	2019
Versicherungsleistung Norovirus	4'251.60	30'000.00
Versicherungsleistung Sturmschaden	5'609.55	43'451.85
Versicherungsleistung Wasserschaden	0.00	9'447.69
Ausbuchung Genossenschaftskapital verstorben/unbekannt	14'000.00	14'000.00
Diverse	182.30	7'700.95
Total ausserordentlicher Ertrag	24'043.45	104'600.49

Auflösung stiller Reserven

Im Rechnungsjahr wurden netto stille Reserven im Umfang von rund CHF 330'000 (Vorjahr CHF 0) aufgelöst.

Eventualverbindlichkeiten

Seit 1. Juli 2015 sind die Tarifverträge der Krankenversicherer Tarifsuisse gekündigt.

Die erfolgte Vergütung der MIGEL-Produkte der Jahre 2015 bis 2017 wird durch die Krankenversicherer bestritten. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts ergab ein Urteil zugunsten der Krankenversicherer. Ein Teilbetrag wurde im Rechnungsjahr bereits eingeklagt (Rückstellung Rechtsfall MIGEL). Es kann davon ausgegangen werden, dass der Restbetrag durch die öffentliche Hand übernommen wird. Bis zur definitiven Klärung wird der Betrag über CHF 138'000 als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben würden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Fortschreibung des Bilanzgewinnes	2020	2019
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	157'536.68	133'898.08
Jahresgewinn	20'300.08	23'638.60
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	177'836.76	157'536.68

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
	2020	2019
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	177'836.76	157'536.68
Zuweisung an die Freie Reserve	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	177'836.76	157'536.68

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang; Seiten 22 bis 28 des Jahresberichts) der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 12. Februar 2021

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Melanie Rickenmann
zugelassene Revisorin

Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



«Durch das Miteinander und Füreinander aller Mitarbeitenden wird das RAT zu einem attraktiven Arbeitsplatz und einem schönen Zuhause für unsere Bewohnenden.»

Roswitha Orlandi
Bereich Finanzen und Administration

Abschluss Betriebskonzept 2020

GENEHMIGUNG BAUABRECHNUNG

Bereits im Jahre 2011 hat der Verwaltungsrat die Baukommission beauftragt, eine Vision 2020 zu erarbeiten. Nach intensiven Vorarbeiten, einer Bedarfsanalyse und einer Architekturstudie wurde an der Generalversammlung im April 2012 dem Planungskredit von CHF 650'000 zugestimmt. Damit war der Weg frei für die Planungs- und Bewilligungsphase.

Am 14. April 2014 hat die Generalversammlung dem Betriebskonzept 2020 und dem Rahmenkredit von CHF 18'700'000 zugestimmt.

Im Laufe der letzten sechs Jahre wurde das Betriebskonzept 2020 in drei Hauptetappen, unterteilt in acht Teilprojekten, termingerecht realisiert. Im Sommer 2020 konnte der letzte Neubau dem Betrieb übergeben werden. Eine lange und anspruchsvolle Bauphase ist nun zu Ende gegangen.

Der Neubau der geschützten Wohngruppe, die vielen Infrastrukturprojekte wie die Erneuerung der Cafeteria, der Umbau des Ostflügels, die Erweiterung der Verwaltung und zum Schluss der Neubau für die Alterswohnungen 2 haben das Alterszentrum für die Zukunft gerüstet. Für die Baukommission war stets der Wille massgebend,

unseren betagten und pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern einen schönen Lebensabschnitt in einem zeitgemässen Alterszentrum zu ermöglichen.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung ist abgeschlossen und präsentiert sich wie ganz unten in der Tabelle dargestellt.

Die Mehrkosten lassen sich begründen durch die Mehrleistungen bei den Infrastrukturprojekten, wie auch die zusätzlichen behördlichen Auflagen für die Feuerwehrezufahrt und das Entwässerungsprojekt.

Finanzierung der Baukosten

Mit dem Betriebskonzept 2020 wurde das grösste Investitionsvolumen in der Geschichte des Regionalen Alterszentrums Tannzapfenland getätigt. Zur Finanzierung dieses Betrages haben wir während der Bauphase CHF 10'500'000 Hypothekar-Kredite aufgenommen. Aufgrund der gegenwärtigen tiefen Zinsphase konnten die entsprechenden Verträge zu sehr günstigen Konditionen abgeschlossen werden. Der übrige Investitionsbetrag von CHF 9'013'352 wurde erfreulicherweise durch die Erarbeitung von eigenen Mitteln finanziert.

Vergleich Kostenvoranschlag/Bauabrechnung

Etappe	Projekt	Kostenvoranschlag Original	Kostenvoranschlag revidiert	Bau-Abrechnung	Differenz
0	Planungskredit		650'000.00	651'335.00	1'335.00
1	Wohngruppe	8'525'000.00	8'230'000.00	8'007'192.00	- 222'808.00
2	Infrastruktur	3'555'000.00	3'430'000.00	4'332'207.00	902'207.00
3	Wohnen AW 2	6'620'000.00	6'390'000.00	6'522'618.00	132'618.00
	Total	18'700'000.00	18'700'000.00	19'513'352.00	813'352.00
	in Prozenten des Kostenvoranschlages		100%	104.3%	4.3%

Schlussbemerkungen

Wir wollen es nicht unterlassen, der Baukommission, den Architekten und Planern für die angenehme Zusammenarbeit und ihren Einsatz bestens zu danken. Den Handwerkern danken wir für die gute Arbeit, für die Rücksichtnahme gegenüber dem Betrieb und speziell gegenüber unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Ein grosser Dank gehört dem Präsidenten der Baukommission, Peter Büchi. Er hat das Betriebskonzept als Verwaltungsrats-Präsident initiiert und das Bauprojekt während der Bauphase sehr gut begleitet und überwacht. Aufgrund seiner langen Tätigkeit als VR-Präsident des RAT als auch mit seinen fundierten Kenntnissen im Bausektor war er für diese grosse Aufgabe prädestiniert.

Den Mitarbeitenden danken wir für ihre Unterstützung in schwierigen Situationen und für das Verständnis in Bezug auf die laufenden Einschränkungen durch die Baustellen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Angehörigen und Gästen danken wir für ihr Verständnis und die grosse Geduld. Immer wieder mussten sie Lärm, Staub und viele andere Einschränkungen in Kauf nehmen. Mit Ihrem Verständnis haben sie uns geholfen, die lange Bauzeit innerhalb und ausserhalb unseres Heimes zu überstehen.

Dafür können wir uns alle nun über das gelungene Werk freuen.



Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Bauabrechnung für das Betriebskonzept 2020 im Gesamtbetrag von **CHF 19'513'352** zu genehmigen. Allen Beteiligten wird für die grosse Arbeit und das gute Gelingen herzlich gedankt. Mit dem Abschluss des Betriebskonzepts wird die Baukommission aufgelöst.



Othmar Häne
Präsident Verwaltungsrat



«Die Selbstständigkeit wird gefördert und doch ist immer jemand da, wenn Hilfe benötigt wird. Das Alterszentrum wird liebevoll und professionell geführt.»

Hedi Frei, 90 Jahre

Ausblick 2021

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2020 das Budget 2021 verabschiedet. Im Sinne der Transparenz und offenen Information möchten wir Ihnen die Zahlen vorlegen. Sie finden daher auf den folgenden Seiten die budgetierte Erfolgs- und Investitionsrechnung 2021.

Im Jahr 2020 konnten wir die neu erbauten Alterswohnungen in Betrieb nehmen. Dies führt zu höheren Mieteinnahmen und zu höheren Einnahmen aus Pensions- und Betreuungstaxen bei der Pflege in den Wohnungen. Der Kanton hat seinen Anteil an den Pfl egetaxen leicht erhöht. Dies führt zu Mehrerträgen für unsere Institution. Wir gehen von einer ähnlichen Pflegeeinstufung wie in den Vorjahren aus. Wir hoffen, dass sich die Lage bei der Corona-Pandemie ab Mitte 2021 entspannt. Daher liegen die Erträge der Gastronomie etwas höher als im 2020.

Durch die Inbetriebnahme der Alterswohnungen hat sich die Lohnsumme ab Juli 2020 erhöht. Im 2021 wurde die neue Stelle der Pflegeexpertin geschaffen. Zudem wurden per 1. Januar 2020 die Löhne im Rahmen von 2% der Lohnsumme erhöht. Bedingt durch den Abschluss des Betriebskonzeptes 2020 steigen die Abschreibungen auf den Immobilien.

In der Investitionsrechnung haben wir einige Positionen im Bereich Immobilien. So sind zwei grössere Unterhaltsarbeiten in der Küche und der geschützten Wohngruppe vorgesehen. Die Lamellenstoren in der Wohngruppe sollen automatisiert werden. Im Rahmen der Strategie 2030 steht eine Aufstockung des Ostflügels im Fokus. Für diesen Zweck haben wir Planungskosten budgetiert.

Bei den Investitionen in mobile Sachanlagen ist neben kleineren Positionen der Ersatz des IT-Servers budgetiert.

Die Zukunft zu prognostizieren ist immer schwierig. In dieser Zeit der Pandemie mit allen Massnahmen und Auswirkungen ist die Planung noch schwieriger geworden. So sehen wir anfangs 2021 aufgrund von leeren Betten die budgetierten Erträge als nicht mehr realisierbar. Es ist deshalb unser Ziel, in dieser Phase die Kosten zu reduzieren.



Othmar Häne
Präsident Verwaltungsrat

BUDGET ERFOLGSRECHNUNG (in Schweizer Franken)

	Budget 2021	2020	Budget 2020
Pensionstaxen	4'917'000	4'753'539	4'677'000
Betreuungstaxen	1'140'000	1'071'976	1'102'000
Pflegetaxen	4'829'000	4'489'586	4'635'000
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	357'000	353'642	352'000
Übrige Erträge Heimbewohner	85'200	86'793	92'200
Mietzins ertrag	565'500	427'346	404'000
Übrige Erträge Mieter	341'000	217'016	243'000
Ertrag Gastronomie	365'000	289'092	411'000
Spendenerträge	0	10'662	0
Übrige Nebenerlöse	45'500	39'749	36'000
Total Betriebsertrag	12'645'200	11'739'401	11'952'200
Personalaufwand	- 8'852'000	- 8'147'894	-8'301'000
Aufwand medizinischer Bedarf	- 313'000	- 307'475	- 310'000
Aufwand Lebensmittel und Getränke	- 731'000	- 688'538	- 738'000
Aufwand Büro und Verwaltung	- 292'000	- 304'976	- 296'000
Aufwand Haushaltwaren	- 415'000	- 443'873	- 419'000
Aufwand Unterhalt und Reparaturen	- 384'000	- 391'978	- 388'000
Aufwand Energie und Wasser	- 214'000	- 172'329	- 213'000
Übriger betrieblicher Aufwand	- 202'000	-157'771	-189'500
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 965'000	-875'338	- 882'000
Total Betriebsaufwand	- 12'368'000	- 11'490'173	- 11'736'500
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	277'200	249'228	215'700
Finanzertrag	500	160	500
Finanzaufwand	- 123'000	- 72'118	- 82'000
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	154'700	177'270	134'200
Einlagen Bewohnerfonds	0	- 1'121	0
Verwendung Bewohnerfonds	0	- 9'542	0
Einlagen Solifonds	0	2'334	0
Verwendung Solifonds	0	- 2'334	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	24'043	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	- 170'351	0
Jahreserfolg	154'700	20'300	134'200

BUDGET INVESTITIONSRECHNUNG (in Schweizer Franken)

	Budget 2021
Investitionen in immobile Anlagen	
Küchenboden	11'500
Automatisierung Lammellenstoren Wohngruppe	17'000
Wandschutz Wohngruppe	28'000
Planungskredit Strategie 2030	100'000
Total Investitionen in immobile Anlagen	156'500
Investitionen in mobile Anlagen	
GETS-Rufsystem (aus 2020 übernommen)	20'000
Kaffeemaschine (aus 2020 übernommen)	5'500
Kombisteamer	16'500
Total Investitionen in mobile Anlagen	42'000
Investitionen in Informatik- und Kommunikationsanlagen	
Personalcomputer	8'500
Server	125'500
Total Investitionen in Informatik- und Kommunikationsanlagen	134'000
Total Investitionsrechnung	332'500

A portrait of a woman with long, wavy blonde hair, smiling warmly at the camera. She is wearing a blue denim jacket over a black top. Her hands are clasped in front of her. The background is a bright, indoor setting with wooden furniture and a red chair visible in the distance.

«Menschen in ihrem Alltag zu begleiten bereitet mir grosse Freude. Ich spüre die Wertschätzung für meine tägliche Arbeit und schätze das wohlwollende und zukunftsorientierte Arbeitsklima sehr.»

Christin Grichting
Bereich Pflege und Betreuung

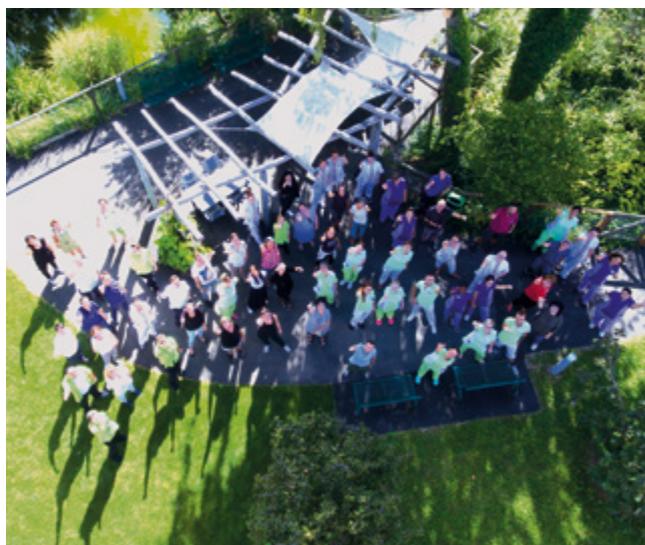
LOHNGLEICHHEITSANALYSE

Der Grundsatz der Lohngleichheit für Mann und Frau ist seit 1981 in der Bundesverfassung verankert und seit 1996 im Gleichstellungsgesetz konkretisiert. Beide Geschlechter sollen für die gleiche bzw. gleichwertige Arbeit gleich entlohnt werden.

Das Parlament hat am 14. Dezember 2018 eine Anpassung des Gleichstellungsgesetzes verabschiedet, welche per 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist. Diese verpflichtet Arbeitgebende ab 100 Mitarbeitenden zur Durchführung einer betriebsinternen Lohngleichheitsanalyse mittels einer wissenschaftlichen und rechtskonformen Methode. Diese ist wiederum von einer unabhängigen Stelle überprüfen zu lassen.

Das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland beschäftigt 132 Mitarbeitende (ohne Lernende). Davon sind 119 Frauen (90.2%) und 13 Männer (9.8%). Die Lohngleichheitsanalyse wurde für das Jahr 2020, mit dem Referenzmonat Dezember, durchgeführt. Dazu wurde das Standard-Analyse-Tool des Bundes für Lohngleichheitsanalysen (Logib) verwendet.

Das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland arbeitet bei der Entlohnung seit Jahren mit einer strukturierten Lohntabelle. Die Einstufung erfolgt systematisch und transparent nach Ausbildung und Funktion.



Das Ergebnis, dass kein Geschlechtereffekt festgestellt werden konnte, ist denn auch wenig überraschend. Die unerklärte geschlechtsspezifische Lohndifferenz beträgt 2.9% (Toleranzwert +/- 5%). Dies bedeutet, dass mit Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale Frauen 2.9% weniger verdienen.



Angela Inauen
Leitung Finanzen und Administration



Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die formelle Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse

an den Verwaltungsrat der

Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Wir wurden vom Verwaltungsrat der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland auf der Grundlage von Art. 13d des Gleichstellungsgesetzes (GIG) und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse beauftragt, eine formelle Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit der von der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland durchgeführten Lohngleichheitsanalyse vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat hat die Lohngleichheitsanalyse basierend auf dem Referenzmonat Dezember 2020 während der Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 durchgeführt.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Durchführung der Lohngleichheitsanalyse in Übereinstimmung mit Art. 13c GIG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen in Bezug auf die Durchführung der Lohngleichheitsanalyse. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung der wissenschaftlichen und rechtskonformen Methode und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind im Einklang mit den Richtlinien zur Unabhängigkeit von EXPERTsuisse von der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland unabhängig und haben die Standes- und Berufsregeln von EXPERTsuisse beachtet. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest. Unser Unternehmen wendet den Schweizer Qualitätssicherungsstandard 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die formelle Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 950 „Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen“ vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Lohngleichheitsanalyse in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entspricht.

Unter Berücksichtigung von Risikoüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu betriebswirtschaftlichen Prüfungen zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Unsere Aufgabe ist es, eine formelle Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse durchzuführen und nicht materielle Aspekte oder das Ergebnis der Lohnvergleichsanalyse zu beurteilen.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse haben wir die formelle Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse durchgeführt und überprüft,

- ob die Lohnvergleichsanalyse im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum durchgeführt wurde;
- ob ein Nachweis vorliegt, wonach die Lohnvergleichsanalyse nach einer wissenschaftlichen und rechtskonformen Methode durchgeführt wurde;
- ob alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vollständig erfasst wurden;
- ob alle Lohnbestandteile vollständig erfasst wurden;
- ob die erforderlichen Daten, einschliesslich persönlicher und arbeitsplatzbezogener Merkmale, vollständig erfasst wurden.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.

Schlussfolgerung

Bei unserer formellen Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Lohnvergleichsanalyse der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland für den Referenzmonat Dezember 2020 während der Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse entspricht.

Frauenfeld, 19. Februar 2021

REDI AG Treuhand



Monique Eichholzer
Zugelassener Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Melanie Rickenmann
zugelassene Revisorin

Beilage: - Lohnvergleichsanalyse für den Referenzmonat Dezember 2020 während der Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Wahlen

ERSATZWahl VERWALTUNGSRATS-PRÄSIDIUM

Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates, Othmar Häne, hat auf die Generalversammlung 2021 altershalber seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Othmar Häne ist seit 2011 Mitglied der Heimkommission. 2013 wurde er zum Präsidenten der Heimkommission gewählt und an der Generalversammlung 2015 erfolgte die Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates. In seiner Amtszeit erfolgte die Umsetzung der Strukturanpassung mit einem verkleinerten Verwaltungsrat, die Wahl einer neuen Zentrumsleitung und die Einsetzung einer Geschäftsleitung. Er war Mitglied der Baukommission und begleitete in dieser Funktion das Betriebskonzept 2020 von der Grundsteinlegung bis zum Abschluss. Wir danken ihm ganz herzlich für die geschätzte Arbeit und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin von Othmar Häne schlägt der Verwaltungsrat Frau Iris Lindemann Krüsi vor. Iris Lindemann Krüsi ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 2019 Vize-Präsidentin. Sie vertritt im Verwaltungsrat den Bereich Hotellerie/Gastronomie und hat sich in dieser Zeit in unserem RAT sehr engagiert und ist mit ihrer Ausbildung und ihrer breiten Führungserfahrung für die Nachfolge im Präsidium prädestiniert.



Iris Lindemann Krüsi ist in Oberwangen aufgewachsen und heute dort mit ihrer Familie wohnhaft. Sie hat nach der Kantonsschule das Studium zur Betriebsökonomin in Facility Management an der ZHAW absolviert und dieses später mit einem CAS in den Bereichen Betriebswirtschaftliche Tools und Management Accounting ergänzt. Von 2004 bis 2009 war Frau Lindemann Krüsi Leiterin Hotellerie und Mitglied der Geschäftsleitung der Geriatrischen Klinik im Kompetenzzentrum

Gesundheit und Alter der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Von 2009 bis 2011 leitete sie den Bereich Hotellerie in der Klinik Lindberg, Winterthur. In weiteren Funktionen war sie bei der Pro Senectute im Bereich Hilfe zu Hause und als Leiterin einer Geschäftsstelle einer Kindertagesstätte tätig. Sie hat in diesem Jahr die Weiterbildung zur Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich abgeschlossen und arbeitet ab Juni 2021 in einem Teilzeitpensum bei den Sozialen Diensten der Gemeinde Matzingen.



Ersatzwahl Verwaltungsrat

Zur Wahl als neues Mitglied des Verwaltungsrates schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Herr Peter Wellauer vor. Peter Wellauer ist 1958 geboren und in einer Unternehmer-Familie aufgewachsen. Nach seinem Studium als Bauingenieur arbeitete er im elterlichen Bauunternehmen und ist seit 1999 in verschiedenen Führungsfunktionen bei der Holcim AG tätig. Er wird seine umfangreichen Erfahrungen im Bauwesen und in verschiedenen Führungsfunktionen in unseren Verwaltungsrat einbringen können.

Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt die Firma Redi AG Treuhand, Frauenfeld, als Revisionsstelle für das Jahr 2021 vor.



«Der tägliche Kontakt mit den Bewohnern
gepaart mit einem modernen,
vielseitigen Arbeitsplatz und technisch
anspruchsvoller Infrastruktur macht für mich
die perfekte Mischung.»

Marco Thalmann
Bereich Ökonomie



Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen

Rebenacker 4, 9542 Münchwilen

www.tannzapfenland.ch

info@tannzapfenland.ch

T 071 969 12 12

F 071 969 12 13